

Fairtrade: Initiative gewinnt neue Kooperationspartner für ihr Anliegen / Fairer Handel soll Grundlage für Importe aus anderen Ländern werden

Eintreten für ein nachhaltiges Projekt

Hockenheim. Die „Fairtrade-Stadt“-Initiative erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Mehr und mehr Einzelhändler, Gastronomen, Vereine und andere Einrichtungen schließen sich der guten Sache für mehr Nachhaltigkeit an. Jetzt sind vier neue Unterstützerinnen und Unterstützer hinzugekommen. Damit bekennt sich insgesamt 52 Unternehmen und Organisationen zur „Fairtrade-Town“ Hockenheim. Die Gründe dafür sind vielfältig und weichen teilweise stark voneinander ab.

„Wir sind dabei, weil uns drei Dinge wichtig sind: Gesundheit, das Wohl von Kindern und lokaler Zusammenhalt“, sagt beispielsweise Andreas Klostermann. Der Inhaber der WingTsun-Schule Hockenheim ist neu dabei. „Mit der Fairtrade-Initiative wollen wir einen kleinen Beitrag für eine bessere, fairere Welt leisten“, findet er. Bereits in der Vergangenheit engagierte sich Andreas Klostermann für mehr Nachhaltigkeit. Er erwarb beispielsweise die Gute Schokolade von Plant-for-the-Planet und verteilte diese.

Andreas Klostermann entschloss sich spontan, jetzt bei der „Fairtrade-Stadt“ mitzuwirken. Bei einem professionellen Videodreh für einen Imagefilm in der WingTsun-Schule bot er nach Abschluss der Dreharbeiten dem Filmteam seine fairen Produkte als Snack an – die faire Schokolade und die fairen Cookies waren schnell aufgefressen. „Es hat allen sehr gut geschmeckt“, erinnert sich Klostermann rückblickend.

In Pause fairen Kaffee genießen
Zacharenia Karyozov von „Haarwerk Rula“ haben ähnliche Gründe für eine Teilnahme an der „Fairtrade-Town-Initiative“ begeistert. Bei ihr können die Kunden während des Friseurbesuchs fair gehandelten Kaffee genießen. „Ich freue mich sehr, Fairtrade zu unterstützen. Ich hoffe, dass wir so der Nachhaltigkeit und der Menschlichkeit ein kleines Stückchen näher kommen“, meint Zacharenia Karyozov. Vielleicht könne so der eine oder andere dazu inspiriert werden, beizutreten. „Nur so kann das „Fairtrade-Stadt-Netzwerk“ weiter wachsen“, sagt sie.

Als weitere Unterstützerin bietet Katharina Vetter in ihrem „Kathis Laden“ ab sofort ein Fairtrade-



Zacharenia Karyozov (v. l., Haarwerk Rula), Mirjam und Hannah Gut (Pestalozzi-Schule), Andreas Klostermann (WingTsun-Schule) und Katharina Vetter (Kathis Kaufladen) sind die neuen Kooperationspartner der „Fairtrade-Stadt“.

Shampoo und eine fair gehandelte Stofftasche mit einem schönen Aufdruck an. Die Tasche kann im Laden auch käuflich erworben werden. „Fairtrade ist für mich ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Da mir der Umweltaspekt in meinem Laden generell schon wichtig ist, achte ich auch sehr auf das Fairtrade-Logo“, erklärt sie ihre Motivation.

„Wenn Produkte aus fernen Ländern kommen, dann sollte zumindest gewährleistet sein, dass sie unter fairen Bedingungen hergestellt wurden“, stellt Vetter klar. Die Ladeninhaberinnen weiter: „Ich finde, gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, dass Produkte fair gehandelt und hergestellt werden. Aber besonders auch, dass die Mitarbeiter fair entlohnt werden. Mit dem Fairtrade-Logo erkennt man diese Produkte schnell und ohne lange Recherche“.

Plakat für Initiative entworfen

In Hockenheim wirkt ab sofort auch die Pestalozzi-Schule an der „Fairtrade-Town-Initiative“ mit. Dafür haben die Schülerinnen Mirjam Gut (dritte Klasse) und Hannah Gut (erste

Klasse) ein Plakat entworfen, auf dem sichtbar wird, dass die Schule die Fairtrade-Bewegung in der Stadt unterstützt. „Wir sind uns einig, dass eine gute Gemeinschaft Grundlage unseres Schullebens ist“. Mit diesen Worten beginnt das Leitbild der Schulgemeinschaft. Und die Schüler wissen: „Was für unsere kleine Gemeinschaft in der Schule gilt, das gilt erst recht für unser Leben in der großen weiten Welt.“

„Dabei wollen wir uns immer wieder bewusst machen, dass unsere Entscheidungen und unser Verhalten Auswirkungen auf andere haben. Wir können mit der Art und Weise, wie wir leben, dafür sorgen, dass es anderen Menschen, aber auch Tieren und Natur gut geht“, sagt Daniela Gut. Die Mutter der beiden Schülerinnen ist über die katholische Seelsorgeeinheit bereits seit verganginem Jahr dabei. „Wir sind dabei, weil wir uns gemeinsam mit den Kindern für eine Gesellschaft einsetzen möchten, in der Gerechtigkeit und Chancengleichheit immer mehr zur Wirklichkeit werden“, ergänzt sie.

„Die letzten beiden Jahre waren eine turbulente Zeit, nicht nur wegen der Corona-Pandemie, auch grundsätzlich. Wir sind mit viel Motivation und Elan mit unserer Kick-off-Veranstaltung im November 2018 gestartet“, blickt Sylvia Engelberth-Hauth von der „Fairtrade-Stadt-Steuerungsgruppe“ auf die letzten beiden Jahre zurück. Dann erst habe man bemerkt, wie schwierig und anstrengend es sei, das Thema „fairen Handel“ in die Bevölkerung zu bringen. „Wir haben immer wieder Aktionen unternommen, um auf unser Anliegen aufmerksam zu machen. Dann bekamen wir die tolle Idee, Infoboxen zu erstellen“, berichtet sie. „Wir hatten das Gefühl, damit ging ein richtiger Ruck durch unsere Steuerungsgruppe und durch unsere Interessenten, die diese Box bekommen haben. Seitdem kommen ständig neue Unterstützer hinzu“, sagt Sylvia Engelberth-Hauth.

Natürlich gehe auch mal ein Kooperationspartner verloren, wie das Eis-Café Italia, das Hockenheim verlassen hat. „Trotz der Pandemie haben wir es aber geschafft, immer

wieder auf uns aufmerksam zu machen“, findet Sylvia Engelberth-Hauth.

Erneute Zertifizierung angestrebt

Nach zwei Jahren steht jetzt im kommenden Sommer die erneute Zertifizierung der Stadt Hockenheim als „Fairtrade-Town“ an. „Wir können der Rezertifizierung gelassen entgegen sehen. Viele unterstützen unsere Aktionen mit Begeisterung“, beobachtet sie. „Ich freue mich sehr darauf, wenn wir wieder größere Aktionen durchführen können, auf denen wir viele Menschen wiedersehen und wieder begegnen können“, sagt sie. Wer Interesse hat, eine der „Fairtrade-Town“-Infobox zu erhalten, kann diese über das Rathaus beziehen. Sie richten sich an Gewerbetreibende, Vereine, Schulen und Kindergärten und enthalten eine kleine Auswahl an Produkten.

i Boxen können über die Stadtwartung, Elke Schollenberger, Telefon 06205/2 12 09, oder über fairtrade@hockenheim.de bezogen werden.



Glück im Unglück hatte die 29-jährige Fahrerin dieses Pkw. Bei der Auffahrt auf die B 39 in Richtung Karlsruhe kam sie ins Rutschen und fuhr in die Böschung, wo das Fahrzeug auf dem Dach liegen blieb. Sie wurde nur leicht verletzt.

Die Polizei meldet: Pkw kommt von der Fahrbahn ab / Fahrerin nur leicht verletzt

Rutscher endet im Graben

Hockenheim. Eine 29-Jährige hat sich auf der B 39 beim Talhaus mit ihrem Auto überschlagen. Am Mittwochmorgen gegen 6.35 Uhr befürh sie mit ihrem Opel von der Überführung- und Talhausstraße kommend die Auffahrt zur B 39 in Richtung Karlsruhe. Im Kurvenbereich kam die junge Fahrerin infolge re-

genasser Fahrbahn nach rechts von der Straße ab. Aufgrund eines kleineren Hügels im Seitenstreifen überschlug sich das Auto und kam auf dem Dach zum Liegen. Die junge Frau wurde glücklicherweise nur leicht verletzt und kam mit einem Rettungswagen in ein nahe liegendes Krankenhaus. Die Höhe des ent-

standenen Schadens ist noch nicht bekannt. Die Auffahrt war bis circa acht Uhr gesperrt, zu größeren Verkehrsbehinderungen kam es nicht. Im Einsatz war auch die Feuerwehr Hockenheim. *pol*

i Weitere Bilder unter www.schwetzingen-zeitung.de

Verwaltung: Kostenloser Blühsamen für jeden Haushalt

Damit für Insekten der Tisch reichlich gedeckt ist

Reilingen. Im Frühjahr geht das Gekrumme los. Blüten suchende Insekten werden aktiv. Jedoch ist es in den vergangenen Jahren ruhiger geworden. Bienen sterben und der Bestand an Schmetterlingen und Co. geht drastisch zurück. Denn die natürlichen Lebensräume werden zurückgedrängt und Pestizide stören die Orientierungsfähigkeit und schädigen das Immunsystem der Insekten.

Trotz dieser Einschränkungen sind sie bis in den späten Herbst hinein auf der Suche nach Nahrung, auch wenn es besonders außerhalb des Sommers zu Engpässen im Angebot kommt. Hier gilt es entgegenzuwirken, indem auf Balkonen, im Garten oder in öffentlichen Grünflächen Blühpflanzen wachsen, die für ein dauerhaftes Blühangebot sorgen, an dem sich die Insekten stärken können.

Aus diesem Anlass gilt es etwas zu tun, daher bietet die Gemeinde dieses Jahr Blühsamen für eine insektenfreundliche Blumenwiese an. Die bunten Flächen dienen den Insekten als Lebensräume und Nahrungsquelle. Natürlich hat eine Blumenwiese im Garten oder auf dem Balkon auch einen ansehnlichen optischen Nutzen.

Päckchen werden zugestellt

Kostenlos können die Bürger pro Haushalt Blühsamen im Rathaus bestellen. Die Päckchen werden anschließend von Gemeindebeschäftigten zugestellt.

i Wegen der aktuellen Corona-Situation bittet die Verwaltung, Bestellungen per Telefon, 06205-75 22 13, oder per E-Mail, eva.boehm@reilingen.de, vorzunehmen.



Auch optisch ein Genuss: die Vielfalt der Blühwiese am östlichen Ortseingang. *BILD: HEILER*

Photovoltaik: Bei vielen Anlagen läuft die Förderung aus

Stadtwerke springen ein

Hockenheim. Für die ersten Photovoltaikanlagen endete am 31. Dezember 2020 die Förderung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Künftig betrifft dies immer mehr Anlagen. Im Stadtgebiet beispielsweise läuft bis zum 31. Dezember 2024 bei rund 20 Anlagen die Förderung aus, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadtverwaltung.

Das novellierte EEG welches zum 1. Januar 2021 in Kraft getreten ist, sieht vor, dass die Netzbetreiber verpflichtet sind, den Betreibern von ausgeführten PV-Anlagen mit einer installierten Leistung von bis zu 100 Kilowatt-Peak eine Anschlussvergütung für den abgenommenen Strom zu zahlen. Diese Anschlussvergütung wird voraussichtlich zwischen zwei bis vier Cent pro Kilowattstunde betragen. Anlagenbetreiber, die nach dem Ende der EEG-Förderung keine Änderungen an ihrer Anlage vornehmen, erhalten diese Anschlussvergütung automatisch.

Auf Delta-Naturstrom setzen

Viele dieser Altanlagen werden aufgrund der gesetzlichen Regelung nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben sein und würden stillgelegt werden. Um dies zu vermeiden, möchten die Stadtwerke Hockenheim die Anlagenbetreiber dabei unterstützen, ihre Anlagen auf Eigenverbrauch mit Einspeisung des überschüssigen Stroms umzustellen.

Bei Abschluss eines Strombezugsvertrages mit dem Produkt Delta-Naturstrom erhalten die Anlagenbetreiber für die gesamte Vertragsdauer eine feste Vergütung von sieben Cent pro Kilowattstunde für ihren eingespeisten Strom. Außerdem übernehmen die Stadtwerke die Kosten für den Wechsel der Messeinrichtung, welche sich auf rund 200 Euro belaufen. *zg*

GESCHÄFTSLIBEN

Entspannung pur

Hockenheim. Im Online-AOK-Kurs „Entspannt von Kopf bis Fuß“ in Kooperation mit dem Studio „Life Balance Hockenheim“ werden verschiedene Entspannung- und Entlastungstechniken vorgestellt, ausprobiert und auf einfache Weise erlernt. Der Kurs findet ab Montag, 7. Juni, von 19 bis 20.30 Uhr online statt. Es sind acht Treffen. Info und Anmeldung bei der AOK Rhein-Neckar-Odenwald, Telefon 06261/80 21 73 oder per E-Mail aok.rhein-neckar-odenwald@bw.aok.de. *zg*

KURZ + BÜNDIG

Rat zur Rentenversicherung

Hockenheim. Der Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund, Wilfried Kesselring, steht auch in Zeiten der Corona-Pandemie zur Verfügung bei Rentenansprüchen oder einer Kontenklärung bei der Deutschen Rentenversicherung. Termine unter Telefon 06202/692520 oder 015119160531. *zg*

Aktuelle Prospekte Online!
schwetzingen-zeitung.de/prospekte

HOCKENHEIM

Wir gratulieren! Am Donnerstag, 27. Mai, feiert Christel Baumann ihren 85. Geburtstag. **Apothekennotdienst:** Perkeo-Apotheke, Brühl, Mannheimer Straße 47, Telefon 06202/72801 und Luchs-Apotheke, Altlußheim, Hauptstraße 101, Telefon 06205/39550.

Anonyme Alkoholiker: Wegen der aktuellen Corona-Lage bleibt das Lutherhaus geschlossen. Hilfesuchende können sich täglich von 7 bis 23 Uhr unter Telefon 0621/19295 vertraulich melden. Infos unter www.anonyme-alkoholiker.de